

Krug, Ulrike & Nix, Daniel:

Entwicklung eines schulischen Leseförderkonzepts: Ein Praxisleitfaden für alle Schulformen. Seelze: Friedrich Verlag, 2017. 200 Seiten. ISBN: 978-3772711725- EUR 25.95

Leseförderung ist noch immer ein wichtiges Thema. Ziel jeder Schule sollte es sein, die Leseförderung zu verbessern und den Kollegen/Kolleginnen ein Basiswissen über Lesekompetenz zu vermitteln. Damit die Lernenden in allen Fächern und nicht nur dem Deutschunterricht gezielt gefördert werden können, ist ein Leseförderkonzept hilfreich und sinnvoll.

Der Band „Entwicklung eines schulischen Leseförderkonzepts: Ein Praxisleitfaden für alle Schulformen“ von Ulrike Krug und Daniel Nix möchte Schulen einen Weg aufzeigen, wie man zu einem sinnvollen Leseförderkonzept kommt. Wichtig ist den Autoren, dass bereits Vorhandenes gesichtet und weiterentwickelt wird. Die Autoren wurden sowohl bei der Erstellung als auch Erprobung des Konzepts wissenschaftlich von Professor A. Gold begleitet, eine Beratung fand durch das BISS-Konsortium statt. Dass das Konzept gelingt, zeigt die Implementierung, die im Rahmen des Projektes an hessischen Schulen stattfand.

Zunächst zeigen die Autoren die Bedeutung von Leseförderkonzepten in der Schule und einen Einblick über die Bedeutung von schulischen Leseförderkonzepten. Im Anschluss wird der Begriff „Lesekompetenz“ erklärt und gezeigt, wie in der eigenen Schule eine Bilanz zur Leseförderung gezogen werden kann. Es wird die Notwendigkeit dargestellt, den Ist- und Soll-Zustand zu erheben, die angebotenen Fragebogen beziehen sich auf die verschiedenen Aspekte des Lesens, zum Beispiel Diagnoseverfahren, den Einsatz von Lesestrategien und die Förderung der Lesemotivation.

Das entwickelte Förderkonzept, das im Anschluss vorgestellt wird, ist in drei Module gegliedert:

1. „Basale Lesefertigkeiten/Leseflüssigkeit“
2. „Textverstehen und Lesestrategien“ und
3. „Lesemotivation“.

Ziel ist, dass in der Schule systematisch lesefördernde Maßnahmen umgesetzt werden. Dabei werden den Lehrenden Theorie und Praxis gleichermaßen geboten. Im ersten Modul geht es um „die basalen Lesefertigkeiten auf der Wort-, Satz- und lokalen Textebene“ (S. 79). Es wird auf die „Bedeutung und Förderung der Leseflüssigkeit“ (S. 79) eingegangen und das bekannte Förderverfahren, das Lautlese-Tandem, ausführlich vorgestellt.

Im zweiten Modul steht die Förderung des Textverständnisses durch eine „gezielte Vermittlung von Lesestrategien im Mittelpunkt. Den Schwerpunkt bildet das Mehrebenenmodell des Lesens. Es werden Empfehlungen für die Strategievermittlung in den verschiedenen Fächern gegeben, zum Beispiel wird auf grafische Schemata eingegangen, „mit denen [Schüler*innen] den Text in seinen zentralen Aussagen erfassen und anschaulich darstellen können“ (S. 94). Auch hier werden Praxisbeispiele gegeben für die Primar- und Sekundarstufe und verschiedene Fächer.

Das dritte Modul widmet sich der Lesemotivation. Ziel ist es, dass Schüler*innen ein „positives Selbstkonzept von sich als Leser entwickeln können“ (S. 106), Voraussetzung ist, dass die Lernenden flüssig lesen können und die Texte, die sie lesen, auch verstehen. Nach der Darstellung der Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Diagnostik wird auf die Leseanimation eingegangen. Es muss Werbung für Bücher und Lesen gemacht werden, zum Beispiel durch Lesenächste, Aktionen und Projekte rund ums Lesen und um Bücher, auch auf die gezielte Förderung von Jungen wird eingegangen. Die Praxisbeispiele zeigen verschiedene Wege, um Viellese-Verfahren zu implementieren.

Veranschaulicht werden alle Module durch Schaubilder und Folien, die im Downloadbereich auch als Powerpointpräsentation auf den Seiten des Verlags abrufbar sind. Dies ermöglicht einen unkomplizierten Einsatz im Kollegium. Auch Materialien und Checklisten können abgerufen werden, sodass ein Rundum-Paket geboten wird.

Für Schulen, die ein schulisches Leseförderkonzept einführen und ein verbindliches Lesecurriculum erarbeiten wollen, gibt das Buch die nötigen Impulse, Informationen und Materialien.

M.S. Ideenpool Lesen